

Seltener Blick hinter das Burggemäuer

DENKMALTAG Auf der Dalburg erwachte das Mittelalter zum Leben

Vom 15.09.2011

Von Christine Jäckel

DALBERG . Am Tag des offenen Denkmals stand sie ausnahmsweise zur Erkundung offen, die um 1150 gegründete Stammburg der Herren von Dalberg und später der Kämmerer von Worms, genannt von Dalberg. Vor allem die jüngsten Besucher nutzten die Möglichkeit am Burgfest, die noch als Ruine eindrucksvolle, mehrgeschossige Buranlage, die in Privatbesitz ist, eingehend unter die Lupe zu nehmen.

"Die Dalburg braucht Unterstützung", hob VG-Bürgermeister Markus Lüttger bei der Eröffnung eines der Hauptziele des Burgfestes hervor und dankte zugleich den Mitgliedern des Fördervereins für das große Engagement. Die Organisatoren hatten wieder ein abwechslungsreiches Programm ausgearbeitet, das für reichlich Leben im Denkmal sorgte. Mehrere Mittelalter-Gruppen und Aktionen, wie die von Bernhard Habermehl, vermittelten Einblicke in das Leben im Mittelalter. Der Münchwälder ist leidenschaftlicher Hobbyhandwerker und bot zum Burgfest frisch gebackenes Steyn-Brot an, zubereitet nach einem mittelalterlichen Rezept mit Weizensauerteig und kräftigen Zutaten wie Fenchel, Koriander, Kümmel, Salz, Nüssen und Mandel. Einige Laibe des schmackhaften Steyn-Brottes hatte Habermehl schon vorgebacken und ebenso das Rosinenbrot, das nicht nur den kleinen Gästen schmeckte. An Ort und Stelle zeigte er aber auch, wie aus Mehl und Sauerteig Brot zubereitet wird. "Viele Kinder wissen gar nicht mehr wie Brot gebacken wird," erläuterte der Hobbybäcker, der sich dafür eigens einen kleinen transportablen Ofen gebaut hat.

Eine Bürgerstürmung der besonderen Art konnten die Besucher an den Ruinen der mehrgeschossigen Wohnanlage der Dalburg erproben. Günther Bauer sicherte den Kletterspaß am Burggemäuer mit mehreren Sportkletterkollegen ab. Die Pilgergruppe Hortus Ecclesiae, die freien Ritter vom Soonwald und die Ordensritter der Konthurey Heymbach zeigten mittelalterliches Handwerk und Alltagsleben, boten Gerstengrütze zum Kosten und Bogenschießen an und unterhielten das Publikum mit spannenden Waffengängen. Die musikalische Unterhaltung übernahm zum Auftakt das Ensemble Concertino mit flotten Schlagern, daran schloss sich ein "zeitgemäßer" Showteil mit dem Gaukler-Duo Fratres Lupi und dem Barden Kyell an.

Wer sich etwas näher über die Dalburg und ihre Baugeschichte informieren wollte, konnte sich der Führung mit Ortsbürgermeister Karlheinz Leister anschließen. Burgvogt Leister nutzte auch die Gelegenheit den Landtagsabgeordneten Peter Wilhelm Dröscher (SPD) und Bettina Dickes (CDU), die beide fleißige Burgfestbesucher sind, einen Fingerzeig zu geben. "Wir haben in diesem Jahr noch eine Arbeitskraft bekommen, das zeigt, wie wichtig die Erhaltung der Burgruine ist," betonte Leister.